

7. N. 777. 246



ANDEER (GRAUBÜNDEN)



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Sie bestimmt zu. Programm:
 Einleitung, Drei schweizer
 Gedichte, vier weitere und
 der "Biberpeba". Ich würde
 nun die Einleitung gebeten.
 Es ging nicht ganz leicht,
 auf den vorgeschriebenen
 zwei Seiten etwas Wesent-
 liches zu sagen. Bitte um
 Ihr Urteil.
 Alles Liebe und herzer-
 lichste Grüsse.
 Ihre
 H.



Madame

La comtesse

Mary Dobrowská

Pouponnière de Grange Canal

Genève

1. VI. 47 - Liebste Mary, ich verstand natürlich vollkom-
men, dass Sie sich vor allem einmal ordentlich ausruhen
müssen. Unser Wiedersehen wird erst richtig erfreulich
sein, wenn die schwere Übermüdung gewichen ist.
Mit dem M. S. ist es wirklich ein Pech. Ich zerbreche mir
den Kopf, wie ich endlich dazw. gelangen könnte. Ginge es
nicht, dass Ihr Freund Pospay Sie zu sich nimmt und
bei Gelegenheit mit Wiederdienst an die ungar. Gesandtschaft
nach Peru schickt, mit der Bestimmung, sie Ihnen (da
Sie Ungarin sind) nach Genf zu übersenden? Wäre das
Auswärtige Amt in Peru könnte ich da nicht in
Anspruch nehmen. Ich habe zu Niemandem dort eine
Beziehung. Aber Sie wissen für meinen Vorschlag sicher
Rat. Sidi N. könnte natürlich jederzeit wissen, dass
Sie die Schriften für mich aufbewahren. Es ist ja kein
Geheimnis. Auch Samuels Sauerwein sind heute kein Ge-
heimnis mehr. Was er tat, war von allen Felonien, die Je-
an K. verübt wurden, die schamloseste. - Da, die Schweiz
ist ein liebes Ländchen. Ich sah hier noch nie ein blossfü-
siges Kind und niemals ein schmutziges Clo. Das ist Livi-
lisation! Die Luxuskabine auf dem untragehenden Schiff Europa.
Aber hoffen wir, dass es doch nicht untergeht. - Nun eine Mitteilung:
Beromünster sendet am 6. D. M. um 10 h, Karl Kraus, Hören